

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04731 - 21520

Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Das Kirchenbüro ist im Urlaub!

Madeleine Michaildis: Donnerstags 10-12:00 Uhr

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier

Gottesdienst 06.04.2023, 19:00 Uhr

Ostermontag 10.04. 2023, 09:30 Uhr

Konfirmandenunterricht Laurentiushaus:

13.04. Donnerstag 16-18:00 Uhr

Seniorenkreis: 05.04. ab 14:30 Uhr

Bethelsammlung 12.04.-18.04.

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage. Danke.

Andacht für Zuhause

Palmsonntag (02.04. -08.04.2023)

**Der Menschensohn muss erhöht werden, auf das alle,
die an ihn glauben, das ewige Leben haben.**

Johannes 5,14b-15

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 69

(2) Gott, hilf mir!

Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.

(3) Ich versinke im tiefem Schlamm, wo kein Grund ist;

Ich bin in tiefe Wasser geraten,

und die Flut will mich ersäufen.

(4) Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heiser.

Meine Augen sind trübe geworden,

weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.

(8) Denn um deinetwillen trage ich Schmach,

mein Angesicht ist voller Schande.

(9) Ich bin fremd geworden meinen Brüdern

und unbekannt den Kindern meiner Mutter;

(10) denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen,

und die Schmähungen derer, die dich schmähén,

sind auf mich gefallen.

(14) Ich aber bete, Herr, zu dir zur Zeit der Gnade;

Gott, nach deiner großen Güte
Erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.
(21) Ich warte, ob jemand Mitleid habe, aber da ist
niemand, und auf Tröster, aber ich finde keine.
(22) Sie geben mir Galle zu essen
und Essig zu trinken für meinen Durst.
(30) Ich aber bin elend und voller Schmerzen.
Gott, deine Hilfe schütze mich!

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Palmsonntag - Karwoche)

Die Karwoche hat begonnen, der feierliche Einzug Jesu nach Jerusalem an Palmsonntag ist noch einmal volles Leben und Jubel, vielleicht auch das Gefühl von, es wird schon nichts passieren mit Jesus. Und doch wissen wir, die Schatten seines Todes sind schon zu spüren und seine letzten Tage sind angebrochen. Lesen wir den Psalm aufmerksam, so spüren wir die Schmerzen und das bedrückende Gefühl, dass da etwas auf sein Ende zugeht.

Jesus weiß um seinen bevorstehenden Tod und er versucht, seinen Freunden um ihn herum noch etwas mitzugeben.

Der feierliche Einzug einem König gleich, mit dem Wissen, zusammen noch einmal das Passahmahl nach altem Ritus zu feiern, um unser Abendmahl zu begründen. Das Abendmahl, Wegzehrung, die Jesus uns mit auf den Weg gibt, weil er um die Höhen und Tiefen des Lebens weiß, weil Gott tatsächlich auch den Tod nicht auslöst und auch da diesen Weg mit seinem Sohn mitgeht.

Unfassbar und unvorstellbar für viele, die denken, was muss das für ein grausamer Gott sein, der seinen eigenen Sohn nicht verschont.

Um wie viel unfassbarer und größer ist es, dass wir

Menschen tatsächlich den gleichen Wert wie Jesus für Gott haben und er deshalb diesen schweren dunklen Weg mitgeht, damit wir nicht verloren sind durch den Tod. Unbegreiflich ist es und immer wieder versuchen wir dem nach zu spüren, es neu zu verstehen und manchmal blitzt es in uns auf und wir verstehen – für einen Moment – und dann ist es auch schon wieder weg.

Aber in diesem Moment haben wir etwas gespürt und erfahren, auch wenn wir das Große nicht tatsächlich begreifen können, dass sich etwas in unserem Leben verändert hat, wir gehalten und getragen sind, auch wenn der Tod da steht, für uns selber und uns einen lieben Menschen nimmt, Gott ist größer und steht dahinter, setzt dem Tod seine Grenzen. Grenzen, die wir anders erleben und erfahren und doch merken können, dass da etwas Besonderes geschieht mit Jesu Tod. Mit dem Tod eben nicht alles vorbei ist, sondern neues Leben möglich ist. Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein, wenn es aber erstirbt, trägt es viel Frucht. Jesu Tod hat im guten Sinne Folgen für uns, er schenkt uns auf eine besondere Weise das Leben und Hoffnung, dass wir zu allen Zeiten gehalten sind bei Gott und Anteil an der Auferstehung haben schon jetzt im Leben. Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.